

20/SN-253/ME 1 von 1

PRÄSIDENTENKONFERENZ
DER LANDWIRTSCHAFTSKAMMERN
ÖSTERREICHS

An das
Präsidium des Nationalrates

Parlament
1010 Wien

BAMM GELASSENE WURD	
Zl.	122-4019-12
Datum:	12. OCT. 1992
Verteilt:	18. Nov. 1992 Rb.

A. Klausgruber
Wien, am 4.11.1992

Ihr Zeichen/Schreiben vom:

-

Unser Zeichen:

R-1092/R

Durchwahl:

515

Betreff: Entwurf einer Novelle zum Kraft-
fahrgezet 1967 (EWR-Anpassungs-
Novelle).

Die Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Öster-
reichs übermittelt in der Anlage 25 Exemplare ihrer Stel-
lungnahme zu dem im Betreff genannten Entwurf.

Für den Generalsekretär:

D. Rind

25 Beilagen

PRÄSIDENTENKONFERENZ
DER LANDWIRTSCHAFTSKAMMERN
ÖSTERREICHS

An das
Bundesministerium für öffentliche
Wirtschaft und Verkehr

Radetzkystraße 2
1031 Wien

Wien, am 4.11.1992

Ihr Zeichen/Schreiben vom:
124.115/112-I/2-92 9.10.1992

Unser Zeichen: Durchwahl:
R-1092/R 515

Betreff: Entwurf einer Novelle zum Kraft-
fahrgezet 1967 (EWR-Anpassungs-
Novelle).

Die Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Öster-
reichs beehrt sich, dem Bundesministerium für öffentliche
Wirtschaft und Verkehr zu dem im Betreff genannten Entwurf
folgende Stellungnahme bekanntzugeben:

Zu Artikel I

Zu Z 6 (§ 27 Abs.3):

Auf Grund des neu zu schaffenden Abs.3 müssen künftig u.a.
an Zugmaschinen und Anhängern an der rechten Außenseite
zusätzliche Angaben angeschrieben sein. Dazu wird darauf
hingewiesen, daß der geltende Abs.2 bereits für dieselben
Fahrzeuge, u.a. auch für Zugmaschinen und Anhänger, ja be-
reits Angaben, die an der rechten Außenseite angeschrieben
zu sein haben, enthält. Überdies müssen bereits nach dem
geltenden Abs.1 am Fahrzeug u.a. der Name und die Marke des

- 2 -

Erzeugers angeschrieben oder angebracht sein.

Zur Vereinfachung bzw. besseren Lesbarkeit dieser Bezeichnungsvorschriften wird vorgeschlagen, die Angabe "der Name des Erzeugers" entweder in Abs.1 zu streichen oder nicht in den neuen Abs.3 aufzunehmen. Eine Doppelangabe erscheint nicht sinnvoll. Überdies wird zur Erwägung gestellt, den geltenden Abs.2 sowie den neu zu schaffenden Abs.3 zusammenzufassen, um die Bezeichnungsvorschriften möglichst übersichtlich zu gestalten.

Aus grammatikalischen Gründen erschiene es zweckmäßig, sowohl in Abs.2 als auch in dem neu zu schaffenden Abs.3 zwischen den Wörtern "Lastkraftwagen" und "Zugmaschinen" das Wort "und" durch einen Beistrich zu ersetzen.

Zu Art.II:

In Abs.1 ist vorgesehen, daß dieses Bundesgesetz mit Inkrafttreten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum in Kraft treten soll. In Anbetracht dessen, daß dieses Bundesgesetz kaum vor Ende 1992 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht werden wird und im Hinblick darauf, daß das Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum möglicherweise bereits ab 1.1.1993 in Kraft tritt, erscheint es unzumutbar, daß die vorgesehenen Bezeichnungsvorschriften des § 27 Abs.3 bereits mit dem Inkrafttreten des EWR Geltung erlangen sollen. Halter von landwirtschaftlichen Zugmaschinen und Anhängern werden nicht in der Lage sein, innerhalb kürzester Frist die neuen - zum Teil komplizierten Angaben (z.B. "zur Messung der Länge von Fahrzeugkombinationen") - zu erheben und anzubringen.

Es wird daher beantragt, daß die Bestimmungen der Z 6 (§ 27

- 3 -

Abs.3) erst nach einer ausreichenden Übergangsfrist in Kraft treten sollen. Verlangt wird eine Legisvakanz zumindest bis 31.12.1993.

- - - - -

Das Präsidium des Nationalrates wird von dieser Stellungnahme durch Übersendung von 25 Abzügen in Kenntnis gesetzt.

Der Präsident:

gez. Schwarzböck

Der Generalsekretär:

gez. Dipl. Ing. Dr. Fahrnberger

Bj
...